

Braunschweig, den 8. März 2022

Tagesordnung öffentlicher Teil

3. Sitzung des Stadtbezirksrates im Stadtbezirk 222

Sitzung: Dienstag, 15.03.2022, 19:00 Uhr

Raum, Ort: Aula der Grund- und Hauptschule Rüningen, Thiedestraße 24A, 38122
Braunschweig

Im Anschluss an die Sitzung findet eine Einwohnerfragestunde statt. Für die Teilnehmer/innen gilt die 3G-Regelung. Während der Sitzung ist zudem eine FFP2-Maske zu tragen (außer am Rednerpult während der Redebeiträge). Jeder/m Teilnehmer/in wird empfohlen, vor der Sitzung einen Corona-Schnelltest durchzuführen.

Tagesordnung

Öffentlicher Teil:

1. Eröffnung der Sitzung
2. Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 25.01.2022
3. Mitteilungen
 - 3.1. Bezirksbürgermeister/in
 - 3.2. Verwaltung
 - 3.2.1. Vermeidung von weiteren Verkehrsofern auf der Landstraße Timmerlah - Groß Gleidingen 20-12546-02
 - 3.2.2. Sanierung der Heizungsanlage in der Sporthalle Broitzem 22-17680-01
 4. Anträge
 - 4.1. Repräsentationsmittel für die Bezirksbürgermeisterin 22-18226
Antrag SPD-Fraktion
 - 4.2. Aufstellen eines Verkehrsspiegels Schülerweg Ecke Kirchstraße (Timmerlah) 22-18235
Antrag CDU-Fraktion
 - 4.3. Änderung Flächennutzungsplan 22-18190
Antrag Niels Salveter (BIBS) und Fraktion B90/Die Grünen
 - 4.4. Freigabe von Teilbereichen des alten Feuerwehrhauses in Timmerlah zur temporären Nutzung als übergangsweises "Gemeinschaftshaus" 22-18236
Antrag CDU- und SPD-Fraktion
 - 4.5. Nachnutzung des ehemaligen Feuerwehrhauses in Timmerlah als Gemeinschaftshaus 22-18239
Antrag Niels Salveter (BIBS)
 5. Berufung von 3 Ortsbrandmeistern und 2 Stellvertretenden Ortsbrandmeistern in das Ehrenbeamtenverhältnis -Anhörung-
 6. Verwendung von Mitteln aus dem Stadtbezirksratsbudget -Entscheidung-
 7. Weitere Anträge
 - 7.1. Barrierefreier Zugang AWO Begegnungsstätte Timmerlah 22-18227
Antrag SPD-Fraktion

7.2.	Errichtung eines Kneipp-Beckens in der Geitelder Wasche Antrag CDU-Fraktion	22-18238
7.3.	Geschwindigkeitsmessdisplays in Broitzem und Rüningen Antrag SPD-Fraktion	22-18229
7.4.	Ausbau der Wege auf dem Friedhof in Timmerlah Antrag CDU-Fraktion	22-18240
7.5.	Erweiterung des Ampelsystems Thiedestraße in Richtung Westerbergstraße (Rüningen) Antrag CDU-Fraktion	22-18244
7.6.	Sperrfläche Kiefernweg Ecke Heideweg (Timmerlah) Antrag CDU-Fraktion	22-18245
8.	Anfragen	
8.1.	Vermietungsobjekt Turmstraße 55 A Anfrage SPD- und CDU-Fraktion	22-18237
8.2.	Installation eines Verkehrsspiegels Tiefe Wiese/Timmerlahstraße Anfrage SPD-Fraktion	22-18222
8.3.	Fahrbanverengung Ortseingang Geitelde Anfrage SPD-Fraktion	22-18225
8.4.	Sachstand Geschwindigkeitsmessgeräte Timmerlah und Geitelde Anfrage SPD-Fraktion	22-18230
8.5.	Aktuelle Situation der Gehölzflächen in Timmerlah, Geitelde und Stiddien Anfrage CDU-Fraktion aus der Sitzung vom 25.01.2022	22-17667
8.6.	Parkplätze im Nahbereich am Südsee Anfrage SPD-Fraktion aus der Sitzung vom 25.01.2022	22-17671
8.7.	Straßenquerung Kruckweg zwischen Endhaltestelle und Marktplatz Anfrage SPD-Fraktion aus der Sitzung vom 25.01.2022	22-17672
8.8.	Piktogramme "Achtung Kinder" vor Schulen und KITA's im Bezirk Anfrage SPD-Fraktion aus der Sitzung vom 25.01.2022	22-17674

Mit freundlichen Grüßen

gez.
Rupp-Naujok

Betreff:

**Vermeidung von weiteren Verkehrsopfern auf der Landstraße
Timmerlah - Groß Gleidingen**

Organisationseinheit:

Dezernat III
66 Fachbereich Tiefbau und Verkehr

Datum:

02.03.2022

Adressat der Mitteilung:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 222 Südwest (zur Kenntnis)

15.03.2022

Ö

Sachverhalt:

Mit Stellungnahme zur Sitzung am 26.11.2020 hatte die Verwaltung mitgeteilt, dass sie im Hinblick auf eine mögliche Geschwindigkeitsreduzierung der zulässigen Höchstgeschwindigkeit auf der L 473 mit dem zuständigen Straßenbaulastträger (Niedersächsische Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr – NLStBV) und der Polizei im Austausch steht. Die Verwaltung hatte vorgesehen, die zulässige Geschwindigkeit dort auf 70 km/h zu beschränken.

Dies vorausgeschickt nimmt die Verwaltung wie folgt Stellung:

Sowohl die NLStBV als auch die Polizei haben sich ablehnend gegenüber einer möglichen Geschwindigkeitsbeschränkung positioniert.

Daraufhin hat die Verwaltung – in ihrer Funktion als Untere Straßenverkehrsbehörde – das Niedersächsische Ministerium für Wirtschaft, Arbeit, Verkehr und Digitalisierung – als Obere Straßenverkehrsbehörde – mit der Bitte um Zustimmung und zur rechtlichen Beurteilung der Zulässigkeit der geplanten Anordnung der Geschwindigkeitsbeschränkung auf 70 km/h eingebunden.

Das Ministerium teilte daraufhin mit, dass es sich bei den Verhältnissen auf dem Streckenabschnitt der L 473 zwischen Timmerlah und Groß Gleidingen um typische außerörtliche Verhältnisse handele, für die eine Regelgeschwindigkeit von 100 km/h festgelegt wurde und dass keine sachlichen Gründe für eine Verkehrsbeschränkung ersichtlich seien. Von dort werde keine Möglichkeit einer Verkehrsbeschränkung in dem in Rede stehenden Bereich gesehen. Da die strassenverkehrsrechtlichen Voraussetzungen nicht vorlägen, könne seitens des Ministeriums der geplanten Geschwindigkeitsbeschränkung nicht zugestimmt werden.

Die Verwaltung wird daher von der Anordnung einer Geschwindigkeitsbeschränkung absehen.

In den Ortsterminen der Mitglieder der Unfallkommission war festgestellt worden, dass der Streckenabschnitt streckenbedingte Gefahrenstellen aufweist. Andere Maßnahmen als die aus o. g. Gründen nicht mögliche Geschwindigkeitsbeschränkung oder den Bau eines Geh- und Radweges durch die dafür zuständige NLStBV sieht die Verwaltung aktuell nicht.

Benscheidt

Anlage/n: keine

Betreff:**Sanierung der Heizungsanlage in der Sporthalle Broitzem****Organisationseinheit:**Dezernat VIII
65 Fachbereich Gebäudemanagement**Datum:**

07.02.2022

Beratungsfolge

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 222 Südwest (zur Kenntnis)

Sitzungstermin

15.03.2022

Status

Ö

Sachverhalt:

Der Stadtbezirksrat bittet die Verwaltung um Prüfung, ob die Sanierung bzw. der Umbau der Heizungsanlage der Sporthalle in Broitzem möglich ist, ggf. auch mit einer Filteranlage. Sollte der Umbau möglich sein, regt der Stadtbezirksrat die Umsetzung der Maßnahme an.

Die Verwaltung teilt zu der Anregung folgendes mit:

Der Betrieb der Sporthalle ist durch das durch die Verwaltung erarbeitete Heiz- und Lüftungskonzept gewährleistet. Inwiefern die Lüftungsanlage umgebaut werden kann bzw. eine Anpassung der Heiz- und Lüftungstechnik in diesem Punkt erfolgen kann, wird im Rahmen des Sanierungskonzeptes für die Grundschule Broitzem betrachtet werden.

Die Sanierung der Grundschule Broitzem inkl. Sporthalle wird derzeit im Rahmen eines Schulsanierungspakets in alternativer Beschaffung vorbereitet (vgl. Ds. 21-16026).

Herlitschke

Anlage/n:

keine

Stadt Braunschweig

Der Oberbürgermeister

21-17252-01**Mitteilung
öffentlich****Betreff:****Parken von Sattelzügen auf der Thiedestraße****Organisationseinheit:**

Dezernat II

32 Fachbereich Bürgerservice, Öffentliche Sicherheit

Datum:

14.03.2022

Beratungsfolge

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 222 Südwest (zur Kenntnis)

Sitzungstermin

15.03.2022

Status

Ö

Sachverhalt:

Zur Anregung des Stadtbezirksrats 222 vom 25.11.2021 wird Folgendes mitgeteilt:

Der knapp 30 m lange Parkstreifen befindet sich auf der Westseite der Thiedestraße, und zwar auf Höhe des Tankstellengrundstücks, Thiedestraße 30b. Dort besteht aktuell folgende Parkzeitbeschränkung: Parken mit Parkscheibe, werktags 1 Stunde von 8-18 Uhr. In Teilabschnitten nördlich und südlich dieses Parkstreifen bestehen bereits gesetzliche Halt-/Parkverbote; hier u. a. das Haltverbot an Engstellen und das Parkverbot vor Grundstücksein- und -ausfahrten.

In diesem Bereich besteht für die Thiedestraße ein Durchfahrverbot für LKW, jedoch „Anlieger bis Berkenbuschstraße frei“. Somit ist innerhalb der Parkbuchten ein Parken auch für LKW erlaubt. Das LKW-Parken könnte an dieser Stelle durch ergänzende Anordnung eines Parkgebots nur für Pkw rechtlich ausgeschlossen werden. Baulich könnte das Parken dort durch die Installation einiger Fahrradständer zur Unterteilung des Parkstreifens in kurze Abschnitte unterbunden werden, allerdings schätzt die Verwaltung den Bedarf an Fahrradständern an dieser Stelle gering ein.

Das Parken außerhalb der Markierungen des Parkstreifens wird künftig - im Rahmen der personellen Möglichkeiten - von der städtischen Parkraumüberwachung kontrolliert.

Sack

Anlage/n:

Keine

Betreff:**Umgestaltung des Basketballplatzes Timmerlah****Organisationseinheit:**Dezernat VIII
67 Fachbereich Stadtgrün und Sport**Datum:**

10.03.2022

Beratungsfolge

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 222 Südwest (zur Kenntnis)

Sitzungstermin

15.03.2022

Status

Ö

Sachverhalt:

Zum Antrag der Fraktion B90/Grüne und SPD-Fraktion vom 11.01.2022 (DS-Nr. 22-17676) teilt die Verwaltung Folgendes mit:

Bei dem in Rede stehenden Platz handelt es sich per Definition bereits um einen Jugendplatz, der mit einem Streetballfeld und einem Bolzplatz Spiel- und Bewegungsangebote für Jugendliche bereitstellt. In der Regel wird bei anstehenden umfangreicher Sanierungsmaßnahmen eine Jugendbeteiligung vorangestellt, die ergebnisoffen die Wünsche und Bedarfe der Nutzerinnen und Nutzer erfasst. Die Ergebnisse aus der Jugendbeteiligung dienen in Folge als Planungsgrundlage für eine Umgestaltung der Spiel- und Bewegungsräume.

Ein Ausbau bzw. eine Erweiterung des Jugendplatzes beurteilt die Verwaltung aus zweierlei Gründen kritisch. Zum einen bestehen bei einer Angebotsergänzung hinsichtlich der Lärmimmissionen grundsätzliche Bedenken. Eine schalltechnische Untersuchung ergab, dass bereits jetzt die zulässigen Immissionsrichtwerte überschritten werden. Ein Ausbau bzw. eine Sanierung würde zusätzliche, nicht unwesentliche Lärmschutzmaßnahmen (z.B. ca. 4 m hohe Lärmschutzwand) erforderlich machen.

Des Weiteren wird der Platz temporär als Festwiese genutzt. Eine Erweiterung des Jugendplatzes mit Bewegungsangeboten würde zulasten dieser Nutzung gehen, wofür der Verwaltung derzeit kein Beschluss des Stadtbezirksrates vorliegt.

Eine umfangreiche Umgestaltung des Jugendplatzes mit zusätzlichen Bewegungsangeboten wird aus diesen Gründen seitens der Verwaltung als schwer umsetzbar eingeschätzt.

Loose

Anlage/n:

keine

Betreff:**Aufstellung von Abfallbehältern auf dem Steinbergfriedhof****Organisationseinheit:**Dezernat VIII
67 Fachbereich Stadtgrün und Sport**Datum:**

10.03.2022

Beratungsfolge

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 222 Südwest (zur Kenntnis)

Sitzungstermin

15.03.2022

Status

Ö

Sachverhalt:

Zum Antrag der SPD-Fraktion vom 11.01.2022 (DS-Nr. 22-17677) teilt die Verwaltung Folgendes mit:

Bei einem gemeinsamen Ortstermin am 28.02.2022 wurde der gewünschte Standort zur Aufstellung von Abfallbehältern auf dem Steinbergfriedhof besprochen.

Aus organisatorischen Gründen und der technischen Ausstattung ist es der Verwaltung nicht möglich den im Antrag beschlossenen Standort mit Abfallbehältern auszustatten. Hier wäre ein Um- bzw. Neubau einer Toranlage notwendig, der Kosten in Höhe von ca. 8.000 – 10.000 € verursachen würde.

Als Alternative für einen weiteren Grünabfallbehälter wurde ein Standort in unmittelbarer Nähe des vorhandenen Außenkolumbariums gefunden. Dieser Standort ist für die Abfallbeseitigung gut erreichbar und deckt den unteren Bereich der Grabanlagen ab. Eine Mülltonne für Restabfall wird nicht aufgestellt.

Loose

Anlage/n:

keine

Absender:**SPD-Fraktion im Stadtbezirksrat 222****22-18226**
Antrag (öffentlich)**Betreff:****Repräsentationsmittel für die Bezirksbürgermeisterin****Empfänger:**Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister**Datum:**

02.03.2022

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 222 Südwest (Entscheidung)

Status

15.03.2022

Ö

Beschlussvorschlag:**Beschluss:**

Der Stadtbezirksrat 222 beschließt, der Bezirksbürgermeisterin für das Jahr 2022 Repräsentationsmittel in Höhe von 1.200 € zur Verfügung zu stellen.

Sachverhalt:

Der Bezirksbürgermeisterin werden für die repräsentativen Zwecke die erforderlichen Haushaltsmittel aus dem Budget des Stadtbezirkrates zur Verfügung gestellt.

gez.

Sven Grabenhorst
Fraktionsvorsitzender**Anlagen:**

keine

Betreff:

**Aufstellen eines Verkehrsspiegels Schülerweg Ecke Kirchstraße
(Timmerlah)**

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

02.03.2022

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 222 Südwest (Entscheidung)

Status

15.03.2022

Ö

Beschlussvorschlag:**Beschluss:**

Der Stadtbezirksrat 222 Südwest beschließt das Aufstellen eines Verkehrsspiegels Schülerweg Ecke Kirchstraße.

Sachverhalt:

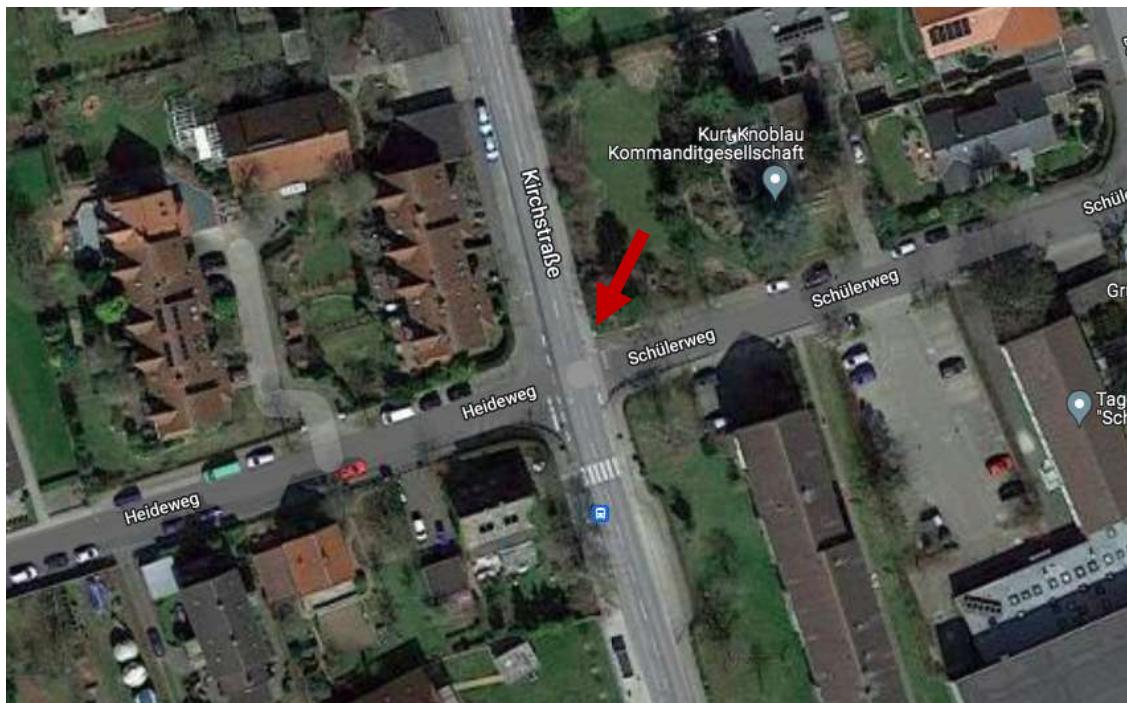
Die Ausfahrt Schülerweg Ecke Kirchstraße ist in Richtung Kirchstraße (Ortsausfahrt zur K18) schwer einsehbar. Das Rechtsabbiegen wird durch eine sehr enge Straßenein- und ausfahrt und eine Bordsteinkante erschwert, sodass ausfahrende Fahrzeuge für eine kurze Zeit in den Gegenverkehr geraten. Die 30er-Zone der Kirchstraße wird von vielen Verkehrsteilnehmern missachtet und trägt daher nicht zu einer leichteren Ausfahrt bei.

gez.

Nicole Bratschke
Fraktionsvorsitzende**Anlagen:**

Verkehrsspiegel

Anlage: Aufstellen eines Verkehrsspiegels Schülerweg Ecke Kirchstraße (Timmerlah)



Quelle: Google Earth

Absender:

**Niels Salveter (BIBS) und Fraktion
B90/Die Grünen im Stadtbezirksrat 222**

22-18190
Antrag (öffentlich)

Betreff:

Änderung Flächennutzungsplan

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

28.02.2022

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 222 Südwest (Entscheidung)

Status

Ö

15.03.2022

Beschlussvorschlag:

Beschluss:

Wir beantragen folgende Änderung des Flächennutzungsplans:

Der im aktuellen FNP als „gewerbliche Baufläche“ ausgewiesene Bereich im Stadtgebiet Braunschweig, meint hier ungefähr die Fläche zwischen der Bahnlinie am Übergabebahnhof Beddingen im Osten (und weiter entlang der privaten Bahnlinie der SZ-AG nach Süden folgend), der L615 im Süden; der K15 im Westen und der Ellernbruchteiche/Forst Stiddien im Norden - wird nicht weiter als gewerbliche Baufläche geführt, sondern als „Flächen für die Landwirtschaft“. Das Vorverkaufsrecht der Stadt Braunschweig für diese Flächen erlischt. Entsprechende Änderungen in der regionalen Raumordnungsplanung werden in der Verbandsversammlung beantragt.

Sachverhalt:

In der Ratssitzung am 05.10.21 wurde für die Stadt Braunschweig ein Richtungsbeschluss zum Klimaschutzkonzept 2.0 gefasst. Es soll erreicht werden: „dass die Stadt Braunschweig nicht nur entsprechend der Novellierung des Bundesklimaschutzgesetzes ihren Beitrag zum Klimaschutz leistet, sondern als Stadt der Wissenschaft und Forschung auch Vorreiter und Vorbild für andere Städte und Kommunen im Bereich Klimaschutz wird. Erklärtes Ziel ist, Klimaneutralität so schnell wie möglich, nach Möglichkeit bis 2030, zu erreichen.“

Dafür sollen als prioritär erkannte Maßnahmen so schnell wie möglich definiert und umgesetzt werden.

Bereits hier werden Maßnahmen zur Verkehrswende (wie: Ausbau des ÖPNV, Reduzierung des motorisierten Individualverkehrs) genannt. Und im Hinblick auf Gewerbegebiete heißt es dort: „Planung und Entwicklung von klimafreundlichen und nachhaltigen Gewerbegebieten“.

Die Stadt Braunschweig kann, wie es im Beschluss heißt, Vorreiter und Vorbild für andere Städte und Kommunen im Bereich Klimaschutz werden. Ein interkommunales Industrie- und Gewerbegebiet mit Salzgitter steht dem jedoch diametral entgegen.

Die Planungen für ein interkommunales Industrie- und Gewerbegebiet Braunschweig-Salzgitter liegen auf dem Stand Juni 2018 als Machbarkeitsstudie vor. Die dort dargelegten Voraussetzungen und Rahmenbedingungen entsprechen in keiner Weise den aktuellen Klimaschutzerfordernissen, noch sind sie mit den aktuellen Klimaschutzz Zielen in Braunschweig auch nur entfernt vereinbar. Es ist daher konsequent und zur Erreichung der Klimaschutzziele unabdingbar, die Planungen nicht wieder aufzunehmen und die betroffenen Flächen aus der Gewerbebindung zu entlassen. Auf über 300 ha landwirtschaftlich genutzten Flächen mit den höchsten Bodenrichtwerten Mitteleuropas ist ein Bebauungs- und damit Versiegelungsgrad von 80% (siehe Machbarkeitsstudie) klimapolitisch inzwischen

anachronistisch. Durch wissenschaftliche Forschungsarbeiten am Institut für Geoökologie der TU Braunschweig („Mapping urban cold-air paths“) ist der entscheidende Beitrag der angesprochenen Fläche für das Stadtklima in Braunschweig eindeutig bewiesen. Diese Kaltluftpfade anzutasten, wäre unverantwortlich und gefährlich für das Stadtklima (Grafik-Belege in der Anlage). Ein weiteres: Wenn nur mit einer weiteren Autobahnausfahrt im Süden des Gebietes die von den Gutachtern prognostizierten Verkehrsströme des PKW- und LKW-Verkehrs überhaupt zu bewältigen sind, müssen wir von Nachhaltigkeit und Klimafreundlichkeit kein Wort mehr verlieren.

Ein letztes: Weniger als die Hälfte der Fläche gehört der Stadt. Auch für etwa verkaufsbereite Landwirte gibt es kein erreichbares Tauschland, für die großflächige Versiegelung hat Braunschweig überhaupt nicht die nötigen Ausgleichsflächen – wo auch?

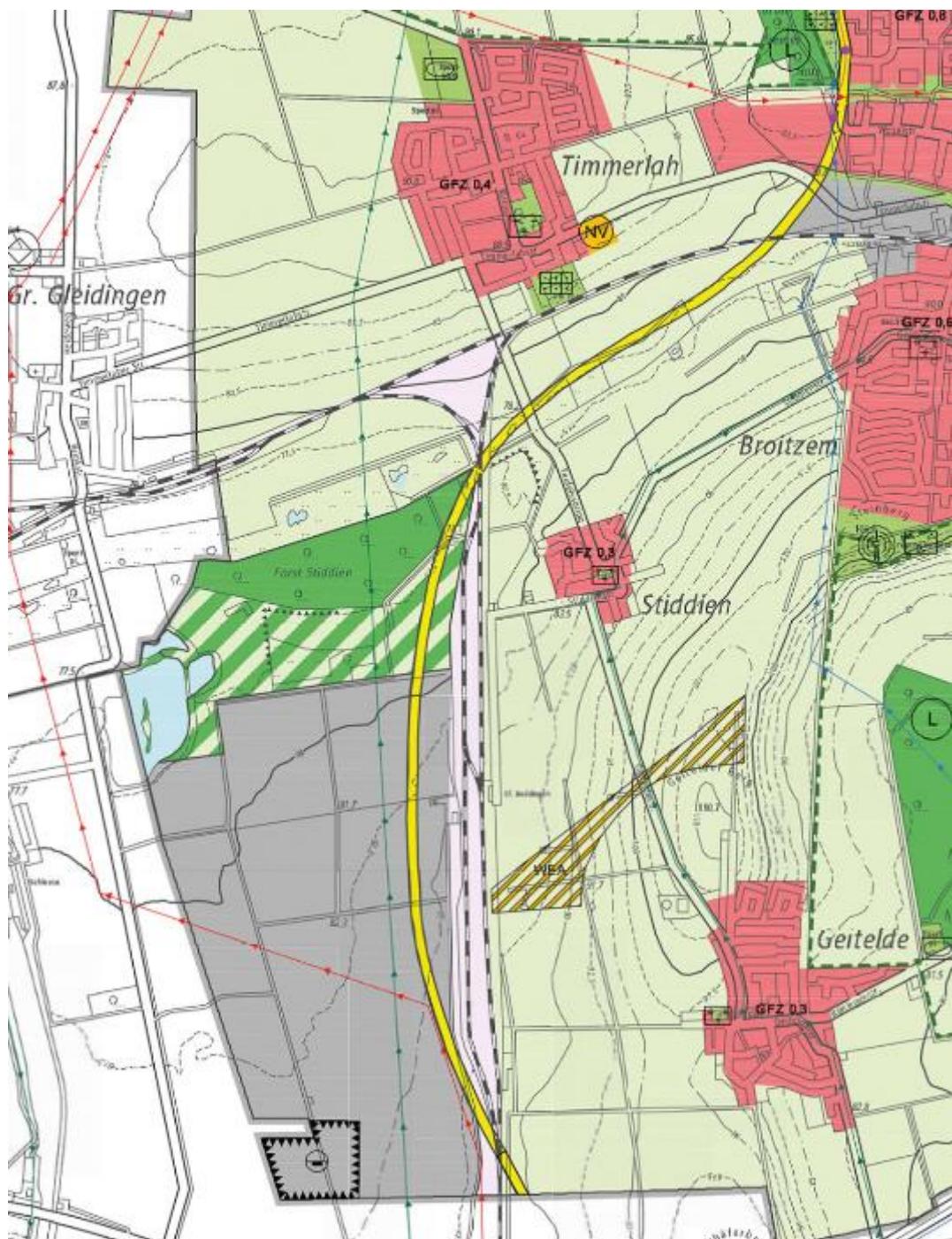
gez.
Niels Salveter
(BIBS)

gez.
Klaus Krauth
Fraktionsvors. B90/Die Grünen

Anlagen:

Aktueller Flächennutzungsplan der Stadt Braunschweig

Aktueller Flächennutzungsplan der Stadt Braunschweig; Stand: November 2021 - Auszug



Absender:
**CDU- und SPD-Fraktion im
Stadtbezirksrat 222**

22-18236
 Antrag (öffentlich)

Betreff:

**Freigabe von Teilbereichen des alten Feuerwehrhauses in
Timmerlah zur temporären Nutzung als übergangsweises
"Gemeinschaftshaus"**

Empfänger:
 Stadt Braunschweig
 Der Oberbürgermeister

Datum:
 02.03.2022

Beratungsfolge:	15.03.2022	Status
Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 222 Südwest (Entscheidung)	Ö	

Beschlussvorschlag:

Beschluss:

Der Stadtbezirksrat 222 beschließt, dass das alte Feuerwehrhaus im Ortsteil Timmerlah teilweise (ohne Gerätehalle) als temporäres Gemeinschaftshaus genutzt werden soll.

Sachverhalt:

Im Ortsteil Timmerlah gibt es keine vereinsunabhängigen Räumlichkeiten, die niedrigschwellig von der Gemeinschaft oder Teilen davon genutzt werden können. Das alte Feuerwehrhaus im Ortsteil Timmerlah steht leer und wird aktuell nicht genutzt. Unter Berücksichtigung von Sicherheitsinteressen kann eine teilweise Nutzung des alten Feuerwehrhauses unter Ausschluss z.B. der Gerätehalle kurzfristig erfolgen und den Raummangel im Ort lindern.

Gleichzeitig kann auf diese Weise der räumliche und zeitliche Bedarf für ein zukünftiges Nachbarschaftszentrum besser abgeschätzt werden.

gez.
 Timm Sowade

gez.
 Mehmeti Burim

Anlagen:

keine

Absender:

**Niels Salveter (BIBS) im Stadtbezirksrat
222**

22-18239

Antrag (öffentlich)

Betreff:

**Nachnutzung des ehemaligen Feuerwehrhauses in Timmerlah als
Gemeinschaftshaus**

Empfänger:
Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:
02.03.2022

<i>Beratungsfolge:</i>	<i>Status</i>
Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 222 Südwest (Entscheidung)	15.03.2022 Ö

Beschlussvorschlag:**Beschluss:**

Es wird eine außerparlamentarische Arbeitsgruppe gebildet, die Vorschläge zur Umgestaltung des Gebäudes in ein Gemeinschaftshaus erarbeitet. Der Bezirksrat beruft auf der Grundlage von Vorschlägen Anwohner von Timmerlah in diese Arbeitsgruppe. Sie sollte, um arbeitsfähig zu sein, nicht mehr als 12 Personen umfassen.

Sachverhalt:

Von der Verwaltung wurde in der Ratssitzung am 21.12.21 zum Sachstand mitgeteilt:

„Die endgültige Ausarbeitung des Bedarfsplans Nachbarschaftszentren inklusive der geforderten Priorisierung unter Angaben zu möglichen Kosten für weiterzuentwickelnde bzw. neue Standorte kann erst erfolgen, wenn die dezentralen Beteiligungsprozesse abgeschlossen sowie verwaltungsinterne Abstimmungen erfolgt sind.“

Der aktuell für den städtischen Gremienlauf zum Bedarfsplan Nachbarschaftszentren anvisierte Zeitraum ist das zweite Quartal 2022.“

Im Hinblick auf die anstehenden Beteiligungsprozesse und um weitere Verzögerungen zu vermeiden, sollte eine Arbeitsgruppe zügig ihre Arbeit aufnehmen können. Ein Antrag zur Umwandlung des nicht mehr benötigten Feuerwehrhauses in ein Gemeinschaftshaus wurde vom vorherigen Bezirksrat 222 bereits am 07.06.2018 einstimmig verabschiedet.

gez.
Niels Salveter

Anlagen:

keine

Betreff:

**Berufung von 3 Ortsbrandmeistern und 2 Stellvertretenden
Ortsbrandmeistern in das Ehrenbeamtenverhältnis**

Organisationseinheit:

Dezernat II

10 Fachbereich Zentrale Dienste

Datum:

25.02.2022

Beratungsfolge	Sitzungstermin	Status
Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 111 Hondelage-Volkmarode (Anhörung)	10.03.2022	Ö
Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 211 Braunschweig-Süd (Anhörung)	10.03.2022	Ö
Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 222 Südwest (Anhörung)	15.03.2022	Ö
Ausschuss für Finanzen, Personal und Digitalisierung (Vorberatung)	12.05.2022	Ö
Verwaltungsausschuss (Vorberatung)	17.05.2022	N
Rat der Stadt Braunschweig (Entscheidung)	24.05.2022	Ö

Beschluss:

Die nachstehend aufgeführten Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr Braunschweig werden zum nächstmöglichen Zeitpunkt für die Dauer von 6 Jahren in das Ehrenbeamtenverhältnis berufen:

Ifd. Nr.	Ortsfeuerwehr	Funktion	Name, Vorname
1	Hondelage	Ortsbrandmeister	Markworth, Tobias
2	Hondelage	Stellvertretender Ortsbrandmeister	Kafka, Marcel
3	Melverode	Ortsbrandmeister	Baddouh, Tarik
4	Geitelde	Ortsbrandmeister	Steffen, Benjamin
5	Geitelde	Stellvertretender Ortsbrandmeister	Mahler, David

Sachverhalt:

Die Mitgliederversammlungen der Ortsfeuerwehren haben die Obengenannten als Ortsbrandmeister und als Stellvertretende Ortsbrandmeister vorgeschlagen.

Die für die Berufung in das Ehrenbeamtenverhältnis geforderten fachlichen und beamtenrechtlichen Voraussetzungen werden erfüllt.

Die Zuständigkeit des Rates ergibt sich aus § 20 Abs. 4 des Niedersächsischen Brandschutzgesetzes.

Sack

Anlagen:

Keine

Absender:**SPD-Fraktion im Stadtbezirksrat 222****22-18227**
Antrag (öffentlich)**Betreff:****Barrierefreier Zugang AWO Begegnungsstätte Timmerlah****Empfänger:**Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister**Datum:**

02.03.2022

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 222 Südwest (Entscheidung)

Status

15.03.2022

Ö

Beschlussvorschlag:**Beschluss:**

Der Stadtbezirksrat beschließt, den Eingang der AWO Begegnungsstätte barrierefrei umzugestalten.

Sachverhalt:

Der Eingang zur AWO Begegnungsstätte in Timmerlah ist nicht barrierefrei.

Dadurch können gehbehinderte Personen, die auf Rollstühle oder Rollatoren angewiesen sind, die Räume gar nicht oder nur mit großer Anstrengung erreichen.

gez.

Sven Grabenhorst

Fraktionsvorsitzender

Anlagen:

keine

Absender:**CDU-Fraktion im Stadtbezirksrat 222****22-18238****Antrag (öffentlich)****Betreff:****Errichtung eines Kneipp-Beckens in der Geitelder Wasche****Empfänger:**Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister**Datum:**

02.03.2022

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 222 Südwest (Entscheidung)

Status

15.03.2022

Ö

Beschlussvorschlag:**Beschluss:**

Der Stadtbezirksrat 222 beschließt die Errichtung eines Kneipp-Beckens in der Geitelder Wasche mit Beschilderung.

Sachverhalt:

Das Wasser der Geitelder Wasche entspringt einer jahrtausendealten Quelle. Dies ist etwas ganz Besonderes.

Das vordere Waschebecken ist komplett gepflastert. Deshalb ist es gut geeignet, um als Kneipp-Becken genutzt zu werden. Durch eine Installierung eines Handlaufs an einer der beiden Treppen, wäre ein gefahrloses Ein- und Aussteigen gewährleistet. Die regelmäßige Reinigung ist natürlich eine notwendige Voraussetzung.

Zusätzlich müsste eine Beschilderung aufgestellt werden, um auf das Kneipp-Becken aufmerksam zu machen.

gez.

Julia Kark

Anlagen:

keine

*Absender:***SPD-Fraktion im Stadtbezirksrat 222****22-18229**
Antrag (öffentlich)*Betreff:***Geschwindigkeitsmessdisplays in Broitzem und Rüningen***Empfänger:*Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister*Datum:*

02.03.2022

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 222 Südwest (Entscheidung)

Status

15.03.2022

Ö

Beschlussvorschlag:**Beschluss:**

Der Stadtbezirksrat beschließt die Anschaffung von zwei Geschwindigkeitsmessdisplays.

Je ein Display soll in Rüningen und Broitzem installiert werden.

Die Standorte sind mit dem Stadtbezirksrat abzustimmen.

Die hierfür erforderlichen Kosten werden in Höhe von ca. 6.000 € aus dem Stadtbezirksratsbudget zur Verfügung gestellt.

Sachverhalt:

Ggf. mündlich.

gez.

Sven Grabenhorst
Fraktionsvorsitzender

Anlagen:

keine

Absender:**CDU-Fraktion im Stadtbezirksrat 222****22-18240**
Antrag (öffentlich)**Betreff:****Ausbau der Wege auf dem Friedhof in Timmerlah****Empfänger:**Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister**Datum:**

02.03.2022

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 222 Südwest (Entscheidung)

Status

15.03.2022

Ö

Beschlussvorschlag:**Beschluss:**

Der Stadtbezirksrat 222 Südwest beschließt den Ausbau der Wege auf dem Friedhof in Timmerlah.

Sachverhalt:

Der Friedhof in Timmerlah verfügt lediglich über einen gepflasterten Hauptweg. Die Grabstätten auf der linken und rechten Seite sind jeweils nur über sehr unebene Rasenflächen zu erreichen. Für Menschen mit Gehbehinderung und Gehhilfen ist ein Benutzen dieser Grünflächen kaum bzw. nur mit Hilfe möglich. Nach Regenfällen ist der Boden stark aufgeweicht und verstärkt die Unebenheiten. In den Sommermonaten steht das Unkraut sowie das Gras kniehoch und wird nur sporadisch abgemäht.

gez.

Nicole Bratschke
Fraktionsvorsitzende**Anlagen:**

Fotos Friedhof Timmerlah



Foto 1

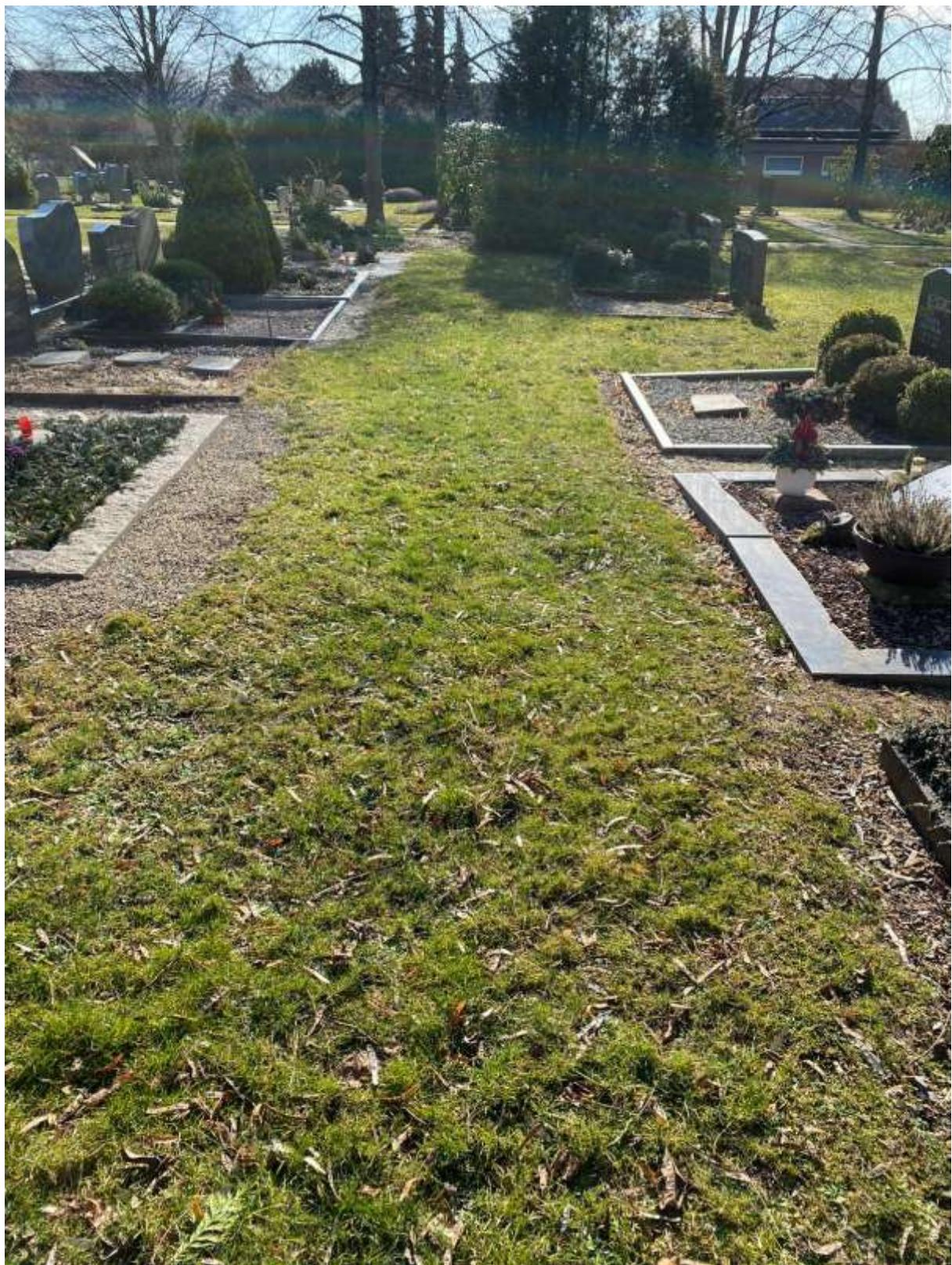


Foto 2



Foto 3

Betreff:

**Erweiterung des Ampelsystems Thiedestraße in Richtung
Westerbergstraße (Rüningen)**

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

02.03.2022

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 222 Südwest (Entscheidung)

Status

15.03.2022

Ö

Beschlussvorschlag:**Beschluss:**

Der Stadtbezirksrat 222 Südwest beschließt die Erweiterung des Ampelsystems Thiedestraße in Richtung Westerbergstraße um einen Linksabbiegerpfeil (Diagonalgrün).

Sachverhalt:

Der Verkehrsstau an der Thiedestraße in Richtung Westerbergstraße kann durch einen Linksabbiegerpfeil deutlich minimiert werden. Wenn die Ampel des Gegenverkehrs (aus Richtung A39 kommend) auf rot umschaltet, besteht noch 10 Sekunden die Möglichkeit zum Linksabbiegen auf die Westerbergstraße. Die hohen Geschwindigkeiten des Gegenverkehrs erschweren jedoch die Einschätzung, sodass nur wenig Kraftfahrzeuge die Kreuzung passieren können. Im Zusammenspiel mit der kurzen Abbiegespur kommt es oft zu einem Verkehrsstau.

gez.

Nicole Bratschke
Fraktionsvorsitzende**Anlagen:**

Linksabbiegerpfeil Rüningen

Betreff:

Sperrfläche Kiefernweg Ecke Heideweg (Timmerlah)

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

02.03.2022

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 222 Südwest (Entscheidung)

Status

15.03.2022

Ö

Beschlussvorschlag:**Beschluss:**

Der Stadtbezirksrat 222 Südwest beschließt eine Sperrflächenmarkierung im Kiefernweg Ecke Heideweg.

Sachverhalt:

Die parkenden PKW reichen im Kiefernweg oft bis zur Ecke Heideweg. Die Ein- und Ausfahrt in und aus dem Kiefernweg wird dadurch erschwert – eine angrenzende Hecke trägt zu einer schlechten Einsicht in die beiden Straßen bei.

Eine Sperrfläche würde die Verkehrslage sowohl für Rad- als auch für Autofahrer erleichtern und somit Vorfahrtsmissachtungen minimieren, da eine bessere Übersicht über den Straßenverkehr ermöglicht werden würde.

gez.

Nicole Bratschke
Fraktionsvorsitzende**Anlagen:**

Sperrfläche Kiefernweg/Heideweg

Anlage: Sperrfläche Kiefernweg Ecke Heideweg (Timmerlah)



Quelle: Google Earth

Absender:

**SPD- und CDU-Fraktion im
Stadtbezirksrat 222**

22-18237

Anfrage (öffentlich)

Betreff:

Vermietungsobjekt Turmstraße 55 A

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

02.03.2022

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 222 Südwest (zur Beantwortung)

Status

15.03.2022

Ö

Sachverhalt:

Seit 2016 wird der ehemalige Wasserturm deutschlandweit als Vermietungsobjekt/Ferienhaus für Übernachtungen im Internet angeboten, z.B. bei "airbnb". So kommt es insbesondere an den Wochenenden zu größeren Feiern mit Teilnehmern aus ganz Deutschland, wie die auswärtigen KFZ-Kennzeichen belegen. Es kommt immer wieder zu Beschwerden über die Lautstärke der Feiernden und zu Problemen mit den oft verkehrswidrig abgestellten Fahrzeugen der Gäste.

Vor diesem Hintergrund fragen wir die Verwaltung:

1. Gibt es für die Vermietung der Immobilie in einem reinen Wohngebiet eine Genehmigung bzw. Baugenehmigung und mussten Einstellplätze vorgehalten werden?
2. Hat die Verwaltung Hinweise auf eventuelle Polizeieinsätze wegen Lärmbelästigungen bzw. Falschparken?

gez.
Sven Grabenhorst
SPD-Fraktionsvorsitzender

gez.
Nicole Bratschke
CDU-Fraktionsvorsitzende

Anlagen:

keine

Absender:**SPD-Fraktion im Stadtbezirksrat 222****22-18222****Anfrage (öffentlich)****Betreff:****Installation eines Verkehrsspiegels Tiefe Wiese/Timmerlahstraße****Empfänger:**Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister**Datum:**

02.03.2022

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 222 Südwest (zur Beantwortung)

Status

15.03.2022

Ö

Sachverhalt:

Die Ecke Tiefe Wiese/Timmerlahstraße ist für ausfahrende Autos mit Risiken verbunden, die durch einen Verkehrsspiegel minimiert werden könnten. Grund für die Risiken ist u.a. der Straßenverlauf der Timmerlahstraße und die Absenkungen in der Tiefen Wiese. Hier kommt es regelmäßig zu brenzligen Situationen. Anwohner baten daher, dass geprüft wird, wie Abhilfe geschaffen werden kann.

Daher fragen wir die Verwaltung,

1. ob die Installation eines Verkehrsspiegels gegenüber der Einfahrt rechtlich zulässig ist,
2. bis wann eine Installation durchgeführt werden kann, wenn die Antwort zu 1. positiv ausfällt.

gez.

Burim Mehmeti

Anlagen:

keine

Betreff:

Fahrbahnverengung Ortseingang Geitelde

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

02.03.2022

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 222 Südwest (zur Beantwortung)

Status

15.03.2022

Ö

Sachverhalt:

Die Fahrbahnverengung am Ortseingang Geitelde aus Richtung Rüningen kommend scheint nicht den Zweck der Geschwindigkeitsreduzierung zu erfüllen.

Daher fragen wir an:

Welche weitere Möglichkeiten gibt es, die Fahrbahn so zu gestalten, dass der Verkehr die Geschwindigkeit reduziert.

gez.

Sven Grabenhorst
Fraktionsvorsitzender

Anlagen:

keine

*Absender:***SPD-Fraktion im Stadtbezirksrat 222****22-18230**

Anfrage (öffentlich)

*Betreff:***Sachstand Geschwindigkeitsmessgeräte Timmerlah und Geitelde***Empfänger:*Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister*Datum:*

02.03.2022

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 222 Südwest (zur Beantwortung)

Status

15.03.2022

Ö

Sachverhalt:

In der Sitzung im September beschloss der damalige Stadtbezirksrat Timmerlah - Geitelde - Stiddien die Anschaffung von zwei Geschwindigkeitsmessdisplays (Vorlage 21-16957).

Wir fragen hiermit an:

1. Sind die Displays bereits in der Beschaffung?
2. Wann ist mit der Umsetzung zu rechnen?

In Timmerlah ist vor Umsetzung eine Abstimmung mit dem Bezirksrat von Nöten.
Wir bitten hier um Vorschläge für einen Ortstermin.

gez.

Sven Grabenhorst
Fraktionsvorsitzender**Anlagen:**

keine

Betreff:

Aktuelle Situation der Gehölzflächen in Timmerlah, Geitelde und Stiddien

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

11.01.2022

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 222 Südwest (zur Beantwortung)

25.01.2022

Status

Ö

Sachverhalt:

In den Ortsteilen Timmerlah, Geitelde und Stiddien befinden sich entlang der Straßen viele kleine Gehölzflächen. Auf Grundlage des „Konzeptes zum Ausgleich des Substanzverlustes“ vom FB 67 wurden bereits etliche Gehölzflächen entfernt und die Flächen blieben völlig verwüstet liegen. Dies verursachte eine große Empörung bei den Einwohnerinnen und Einwohnern. Aufgrund von vielen Beschwerden wurde der Vorgang erstmal gestoppt.

Hierzu fragen wir die Verwaltung:

1. Warum wurden diese Gehölze in den Wintermonaten entfernt, obwohl sich viele Kleintiere darin verstecken?
2. Bleiben die Flächen in diesem Zustand bis zum Frühjahr liegen?
3. Wie wird es weitergehen?

gez.

Julia Kark

Anlage/n:

keine

Betreff:**Aktuelle Situation der Gehölzflächen in Timmerlah, Geitelde und Stiddien***Organisationseinheit:*

Dezernat VIII

67 Fachbereich Stadtgrün und Sport

Datum:

10.03.2022

Beratungsfolge

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 222 Südwest (zur Kenntnis)

Sitzungstermin

15.03.2022

Status

Ö

Sachverhalt:

Zur Anfrage der CDU-Fraktion vom 11.01.2022 (DS-Nr. 22-17667) wird wie folgt Stellung genommen:

Zu 1.

Nach § 39 des Bundesnaturschutzgesetzes ist es "verboten, (...) Hecken, lebende Zäune, Gebüsche und andere Gehölze in der Zeit vom 1. März bis zum 30. September abzuschneiden, auf den Stock zu setzen oder zu beseitigen...". Die Rodung von Gehölzpflanzungen war daher in den Wintermonaten durchzuführen. Da es sich um ein stadtteilübergreifendes Projekt handelt, wurde die Beräumung der Pflanzflächen als Arbeitsschritt vorweggenommen, damit dieser fristgerecht in allen Stadtteilen abgeschlossen werden konnte. Die im Zuge der Beräumungsarbeiten vorgefundenen Tiere (zwei Igel) wurden in andere Grünflächen in der Nähe umgesetzt.

Zu 2. und 3.

Auf den beräumten Flächen findet ein Bodenaustausch statt, um diese für die Neupflanzung herzurichten. Bis zum 31.03.2022 sollen die Pflanzarbeiten abgeschlossen sein.

Loose

Anlage/n:

keine

*Absender:***SPD-Fraktion im Stadtbezirksrat 222****22-17671**

Anfrage (öffentlich)

*Betreff:***Parkplätze im Nahbereich am Südsee***Empfänger:*Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister*Datum:*

11.01.2022

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 222 Südwest (zur Beantwortung)

Status

25.01.2022

Ö

Sachverhalt:

Der Südsee soll, so die uns vorliegenden Informationen, als Naherholungsgebiet aufgewertet werden.

Wir fragen daher an:

1. An der Berkenbuschstraße hinter dem Bahnübergang wurde eine Fläche als Parkplatz genutzt, diese ist seit dem Neubau der Brücke mit einem absoluten Halteverbot belegt. Kann dieses wieder aufgehoben werden?
2. Welche Parkmöglichkeiten an der Berkenbuschstraße gibt es bzw. werden im Nahbereich für die Besucher geschaffen?

gez.

Sven Grabenhorst
Fraktionsvorsitzender**Anlagen:**

keine

Absender:

SPD-Fraktion im Stadtbezirksrat 222

TOP 8.7

22-17672

Anfrage (öffentlich)

Betreff:

Straßenquerung Kruckweg zwischen Endhaltestelle und Marktplatz

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

11.01.2022

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 222 Südwest (zur Beantwortung)

Status

25.01.2022

Ö

Sachverhalt:

Aus Erfahrung und Beobachtung queren viele Personen, die mit der Straßenbahn Broitzem erreichen, die Straße Kruckweg in Höhe der Endhaltestelle, um die gegenüberliegenden Geschäfte zu besuchen.

Die Querungshilfe in westlicher Richtung wird dafür nicht genutzt.

Wir fragen wie folgt an:

Welche Möglichkeiten gibt es an der genannten Stelle, um eine sichere Querung der Fußgänger zu ermöglichen?

gez.

Sven Grabenhorst
Fraktionsvorsitzender

Anlagen:

keine

*Absender:***SPD-Fraktion im Stadtbezirksrat 222****22-17674**

Anfrage (öffentlich)

*Betreff:***Piktogramme "Achtung Kinder" vor Schulen und KITA's im Bezirk***Empfänger:*Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister*Datum:*

11.01.2022

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 222 Südwest (zur Beantwortung)

Status

25.01.2022

Ö

Sachverhalt:

Wir bitten die Verwaltung zu prüfen:

1. Inwieweit es möglich ist, Piktogramme "Achtung Kinder" auf Straßen vor Schulen und KITA's im Stadtbezirk anzubringen?
2. Welche Voraussetzungen müssen dafür erfüllt werden?
3. Welche Kosten entstehen?

gez.

Sven Grabenhorst
Fraktionsvorsitzender**Anlagen:**

keine